

## Exkursion nach Erfurt und Eisenach

Auf den Spuren Martin Luthers waren am 26. November 38 Studierende und Dozenten der FTH. Ziel der Reise waren zwei Stationen im Leben des Reformators: zuerst das Erfurter Augustinerkloster, wo Luthers „Klosterkämpfe“, sein Ringen um einen gnädigen Gott, die Grundlage für seine reformatorische Erkenntnis von der Rechtfertigung des Sünders legten. Zehn Jahre später war dann die Wartburg bei Eisenach ein knappes Jahr lang Luthers Zuhause: Von Kaiser und Reich für vogelfrei erklärt, war er von seinem wohlwollenden sächsischen Landesherrn aus dem Verkehr gezogen worden und nutzte die Zeit, um in nur elf Wochen die klassische deutsche Übersetzung des Neuen Testaments zu erstellen. Dies alles ließ sich, dank lebhafter Führungen, sehr plastisch mitvollziehen und ließ in die Welt des ausgehenden Mittelalters eintauchen. Mittelalterlich waren noch einige weitere Highlights der Exkursion: der Rittersaal auf der Wartburg, in dem sich schon Elisabeth von Thüringen aufhielt, die Erfurter Altstadt mit der berühmten Krämerbrücke und eine gerade eröffnete Dauerausstellung der Erfurter Alten Synagoge über jüdisches Leben im Mittelalter. Nur die iPods, die jeden Besucher individuell durch die Ausstellung leiteten, ließen die Gegenwart nicht aus dem Blick verlieren.